

BEST AVAILABLE COPY

Bek. gem. 10. Dez. 1964

45g, 7/00. 1 906 277. Vereinigte Deutsche  
Metallwerke Aktiengesellschaft, Frank-  
furt/M.-Hedderheim. | Verteilergehäuse  
und Deckel für Melkmaschinen. 29. 10. 64  
V 16 881. (T. 4; Z. 2)

Nr. 1 906 277\* eingetr.  
10.12.64

BEST AVAILABLE COPY

Hiermit melde ich für

Vereinigte Deutsche Metallwerke  
Aktiengesellschaft

6000 ~~Frankfurt-Heddernheim~~

Zeilweg

das in den Anlagen abgebildete Modell an und  
beantrage dessen Eintragung in die Rolle für  
Gebrauchsmuster, ~~nachdem das Erfindungsgegen-  
standssachverhalt der Erfindung entspricht  
dem Patentanspruch, der die Erfindung aus-  
drückt und die Erfindung die Aufgabe hat, die  
in der Beschreibung und in den Ansprüchen  
angegeben ist.~~

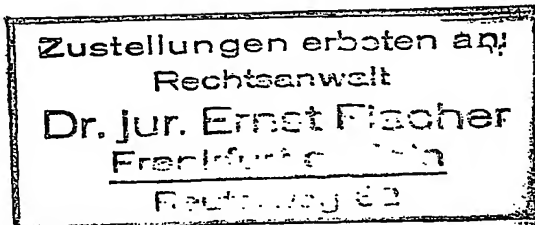
Die Bezeichnung lautet:

Verteilergehäuse und Deckel für  
Melkmaschinen

Anlagen

- 1) zwei Abschriften  
dieses Antrages
- 2) ...~~...~~ Kartonzeichnung
- 3) ...~~...~~ Leinenzeichnung
- 4) ~~2 Bl.~~ Lichtpausen
- 5) ...~~1~~ Beschreibung  
in ..dreifach.....  
Ausfertigung
- 6) vorbereitete Empfangs-  
bescheinigung
- 7) 1 Untervollmacht

Als neu werden die am Schlusse der Beschreibung  
im Schutzanspruch zusammengefaßten Merkmale  
beansprucht. ~~Das Auslandspatentamt hat  
sich nicht zur Aussetzung der Eintragung  
verurteilt und hat die Eintragung  
wegen Verstoßes gegen die  
Gesetze von drei Monaten geboten.~~ Die gesetzliche Ge-  
bühr von DM ...~~30.---~~ wird auf das Postkonto  
Konto ~~11111111~~ München des Deutschen Patentamtes  
~~überwiesen~~ in Gebührenmarken beigelegt.



An das  
Deutsche Patentamt

8 München 2  
Zweibrückenstr. 12

Vereinigte Deutsche Metallwerke  
Aktiengesellschaft  
6000 Frankfurt-Heddernheim

Frankfurt (Main), 28. Okt. 1964  
Frc/HDr

2

prov. Nr. 4509

Verteilergehäuse und Deckel für Melkmaschinen

Die Neuerung bezieht sich auf ein Verteilergehäuse mit Deckel für Melkmaschinen. Bei Bauelementen dieser Maschinen ist in erster Linie darauf zu achten, daß die betreffenden Einrichtungen so einfach konstruiert sind, daß sie mühelos und sicher gereinigt werden können unter Beachtung der bestehenden Hygiene-Vorschriften. Die bisher bekanntgewordenen Konstruktionen bestehen aus Metall oder auch schon aus Metall in Kombination mit Kunststoffen, und die betreffenden Gehäuse sind vorwiegend aus Einzelteilen zusammengesetzt. Leider bieten Verbindungsstellen zwischen den Einzelteilen immer wieder die Möglichkeit zur Schmutzansammlung, auch wenn die Konstruktion noch so sauber und einfach durchgeführt ist. Um nun gerade im Zusammenhang mit Melkmaschinen den obersten Grundsätzen der Sauberkeit zu entsprechen, schlägt die Neuerung ein diesbezügliches Verteilergehäuse vor, das nicht nur einstückig aus Kunststoff hergestellt ist, sondern auch einen solchen Aufbau hat,

daß es durch einfache Arbeitsgänge ohne besondere Mühe sicher gereinigt werden kann. Das einzige Zweitelement des Verteilergehäuses für Melkmaschinen nach der Neuerung ist naturgemäß der Deckel. Dieser kann neuerungsgemäß nicht nur durch ein Schraubgewinde, sondern auch durch einen einfachen Bajonettverschluß mit dem Gehäuse verbunden sein.

In den Abbildungen ist die Neuerung zeichnerisch erläutert.

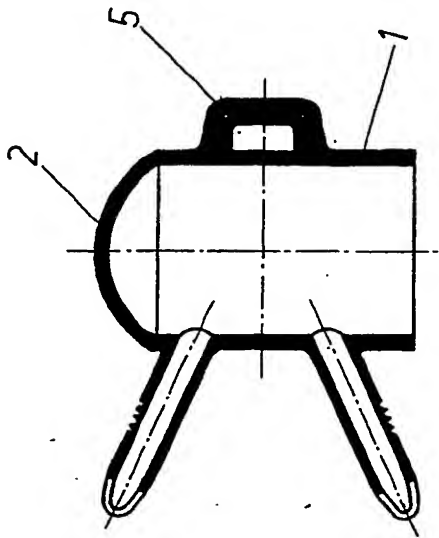
Die Abbildung 1 zeigt eine Seitenansicht, die Abbildung 2 eine Draufsicht auf das neuerungsgemäße Gehäuse für Melkmaschinen. In der Abbildung 3 ist der Schnitt A - B gemäß der Abbildung 2 dargestellt. In den Abbildungen 4 bis 6 ist der Deckel zu dem neuerungsgemäßen Verteilergehäuse dargestellt, wobei die Abbildung 4 den Schnitt A - B gemäß der Abbildung 5 wiedergibt, die selbst eine Draufsicht auf den neuerungsgemäßen Deckel darstellt. Die Abbildung 6 ist eine Seitenansicht des Deckels.

Das neuerungsgemäße Verteilergehäuse besteht grundsätzlich aus einem zylindrischen Teil 1, das auf der einen Seite offen, auf der anderen durch den Deckel 2 verschlossen ist, der grundsätzlich einem Kugelabschnitt

hinsichtlich seiner Form entspricht. Auf der einen Längshälfte des Gehäuses 1 sind strahlenförmig verzweigt vierzylindrische Ansaugstutzen 3 angespritzt, die zur Aufnahme der Milchansaugschläuche dienen. Auf der anderen Längsseite befindet sich ein Hauptanschlußstutzen 4 zur Herstellung der Verbindung zur Melkmaschine. Durch die einfache Bauweise gemäß der Neuerung gelingt eine zuverlässige und sichere Reinigung dadurch, daß die Reinigungsgeräte direkt in alle Stutzen 3 und 4 sowie in die Öffnung des Gehäuses eingeführt werden können. Einfache Ränder befinden sich lediglich an den Übergängen der Stutzen 3 und 4 zur Innenwand des Gehäuses 1. An dem zylindrischen Teil des Gehäuses 1 befindet sich seitlich eine Aufhängeöse 5. In den Abbildungen 4 bis 6 ist der Deckel 6 dargestellt, der ebenfalls sehr leicht sauberzuhalten ist, da er über Bajonettverschluß mit dem Gehäuse 1 verbunden werden kann. Die entsprechenden Nuten 7 befinden sich im zylindrischen Teil des Innenrandes im Deckel 6, während die dazugehörenden Stege 8 am oberen Öffnungsrand außerhalb desselben an dem Gehäuse 1 angebracht sind.

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Verteilergehäuse und Deckel für Melkmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß das einstückig aus Kunststoff gespritzte Gehäuse aus einem zylindrischen Teil (1) besteht, der einseitig offen, auf der anderen Seite durch einen Boden (2) in Form eines Kugelabschnittes verschlossen ist, und an dessen einer Längsseite mehrere Anschlußstutzen (3) für die Ansaugleitungen angespritzt sind, während auf der anderen Längsseite ein Absaugstutzen (4) zur Melkmaschine angeordnet ist.
  
2. Verteilergehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (6) über Bajonettverschluß (entsprechend den Elementen 7 und 8) oder Schraubverschluß mit dem zylindrischen Teil des Gehäuses (1) verbunden ist.



Schnitt A-B

Abb.3

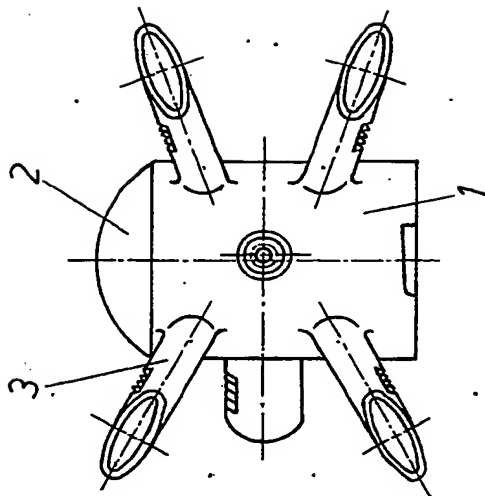


Abb.1

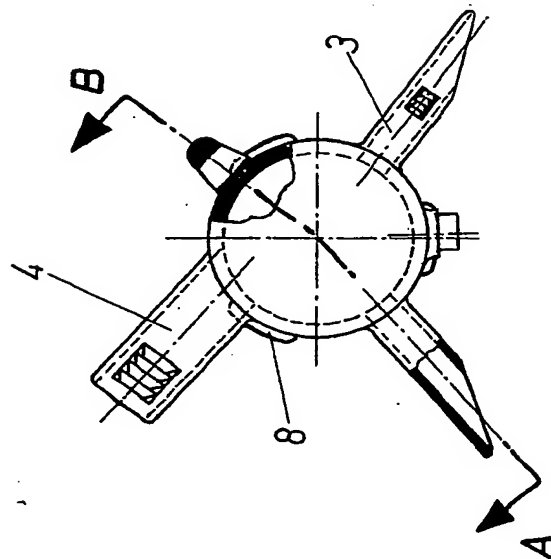


Abb.2

7

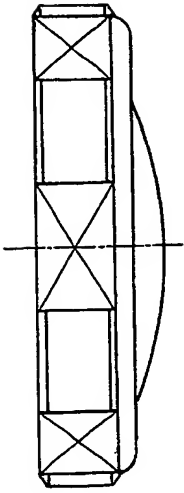
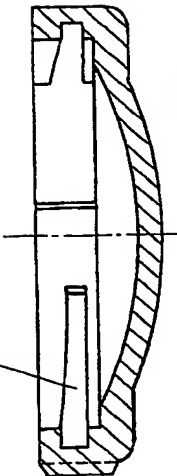


Abb.6



Schnitt A-B

Abb.4

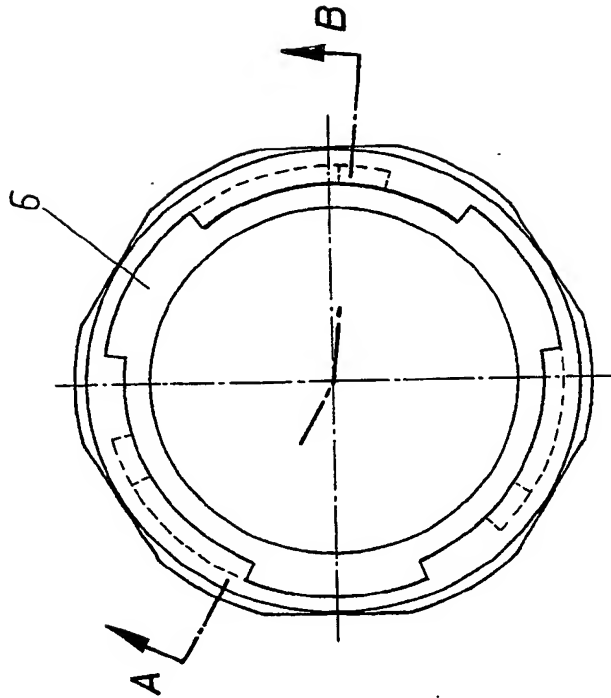


Abb.5